



Klein, aber fein: Der 1. Handharmonika Club Chur zählt 15 Mitglieder inklusive Dirigent Markus Schüpbach (Mitte).

Bild 1. Handharmonika Club Chur

EIN HOCH AUF 90 JAHRE VEREINSLEBEN

Der 1. Handharmonika Club Chur feiert
Jubiläum – ein Blick auf neun Jahrzehnte des Musizierens

Laura Natter

Wir schreiben das Jahr 1929. Der Churer Akkordeonlehrer und Musikhausbesitzer Kaspar Strebel gründet im Alter von 24 Jahren einen Akkordeonverein. Den ersten in Chur, und so bekommt er den Namen 1. Handharmonika Club Chur. Eine Musikformation ist geboren, die heute, 90 Jahre nach ihrer Gründung, immer noch besteht. Ein Grund zum Feiern.

Frieda Capol und Markus Schüpbach sitzen nebeneinander an einem Tisch im Medienhaus in Chur. Sie erzählen von ihrem Verein, von ihrem Handharmonika Club Chur, sie erinnern sich an Vergangenes und wagen gar einen Blick in die Zukunft. Frieda Capol ist seit 71 Jahren aktives Mitglied im Verein. «Und ich gehe heute noch gerne an die Proben», sagt sie und lacht. «Auch wenn mir die modernen Stücke

nicht mehr so liegen. Da muss Markus ein wenig Geduld haben mit mir. Aber die hat er», meint sie und schaut zum Dirigenten Markus Schüpbach. Er nickt, lächelt. Die Musik, der Verein gäben ihm sehr viel, sagt er. «Es ist toll, zu unserem 90-jährigen Bestehen nun ein Konzert auf die Beine stellen zu dürfen. Das motiviert», ergänzt er. Der 1. Handharmonika Club Chur zählt heute 15 aktive Mitglieder, den Dirigenten Markus Schüpbach eingeschlossen. Jeden Dienstagabend treffen sich die Musikanten zur Probe, alle mit Akkordeon, versteht sich. Die Formation spielt orchestriert, spricht fünfstimmig. Damit dies möglich sei, brauche es einige Mitglieder, so Markus Schüpbach. Das Vereinsleben besteht jedoch nicht nur aus Proben, auch Vereinsausflüge und Unternehmungen gehören

zum Club. «Das Gesellschaftliche war schon immer sehr wichtig. Es gab Reisen, Schlittelabende, Fonduepläusche und Skirennen. Ein Skirennen habe ich sogar gewonnen, als ich noch jung war», erinnert sich Frieda Capol und lacht. Auch heute dürfe das Vereinsleben nicht zu kurz kommen. Der Schlummertrunk nach jeder Probe gehöre schon dazu, meint sie augenzwinkernd.

Der 1. Handharmonika Club Chur darf auf engagierte und motivierte Mitglieder zählen. Und doch fehlt der Nachwuchs. Das Akkordeon sei früher ein populäres Instrument gewesen, beliebt bei Jung und Alt. Heute sei dies anders, weiss Frieda Capol. «Das Akkordeon wird negativ schubladisiert. Es hat an Stellenwert verloren», sagt auch Markus Schüpbach. Doch, so betont der Dirigent, sei die Handorgel ein sehr vielseitig einsetzbares Instrument. Eines, das sich nicht nur in der Schweizer Volksmusik zu Hause fühle.

Die Vielseitigkeit der Handorgel will der Verein an seinem Jubiläumskonzert vom 10. November in der Aula der Fachhochschule Graubünden demonstrieren. Die Zuhörer erwartet ein Querschnitt durch neun Jahrzehnte des Musizierens, neun Jahrzehnte voller verschiedener Musikstile. «Für mich als musikalischer Leiter ist es wichtig, dass wir auch moderne Stücke einbringen», so Markus Schüpbach. Damit die Vielfalt des Akkordeons eben auch zum Tragen kommt. Am Konzert möchte der Verein auch den Nachwuchs nicht missen. So wird ein Jugend-Akkordeon-Ensemble Teil des Konzertes sein. Zudem zählt auch eine Panflötengruppe zu den musikalischen

Tradition und Moderne: Das Akkordeon erfreute sich einst grosser Beliebtheit. Heute ist das Instrument ein wenig in Vergessenheit geraten.
Bild Yanik Bürkli

schen Gästen. «Das wird spannend», ist sich Markus Schüpbach sicher. «Ja, ja, wir sind alle gespannt», meint Frieda Capol dann auch und lacht. Für ihr Konzert proben die Musikanten des Handharmonika Clubs nun zweimal pro Woche. «Das ist schon wacker», so Frieda Capol. Immer mit einem Lachen, immer mit einem Augenzwinkern.

Seit vergangenem Jahr finden wieder Konzerte des 1. Handharmonika Clubs Chur statt. «Unser Verein hat in den letzten zehn Jahren ein wenig geschlafen. Deshalb kennt man uns heute auch kaum mehr», erzählt Frieda Capol. Ständchen spielte der Verein zwar regelmässig, Konzerte aber fehlten.

In vergangenen Jahrzehnten ist dies anders gewesen. Unter der Leitung von Kaspar Strebel, der über 50 Jahre als Dirigent waltet, spielt der Club jährlich zwei Konzerte, hinzu kommen Auftritte in Seniorenheimen und der jährliche Maiensässzug, an dem Marschmusik gespielt wird. Vor 40 Jahren, zum Ende der Ära Strebel und 50-Jahr-Jubiläum, besteht der Verein aus 26 Senioren und 25 Junioren. Kaspar Strebel setzt sich für die Förderung des Akkordeons ein. Als Musiklehrer ist er nicht nur in Chur, sondern auch im Prättigau und in Thuisis tätig. Sie hätte jeweils am Mittwochnachmittag im Club in Chur Handorgel gelernt, erinnert sich Frieda Capol. «Früher gabs sogar noch eine Formation mit sehr guten Spielern. Das waren etwa zehn Leute», so die Akkordeonistin. Diese Formation besteht damals jedoch hauptsächlich aus der Familie Strebel. Aus Ehefrau, Kindern und später auch den En-



keln. «Der Neni sagte: 'Ihr müsst', also spielten sie», sagt Frieda Capol und lacht. Auf Kaspar Strebel folgen fünf weitere Dirigenten. Die Mitgliederzahl schrumpft, und nicht selten steht der Verein vor der Frage: Wie weiter? «Bis dann – Gott sei Dank – Markus kam», so Frieda Capol und weiter: «Wir spielen heute wieder mit grosser Freude.»

Es geht aufwärts mit dem Verein. Auch wenn die Mitgliederzahl auch heute noch eher tief liegt, blicken Frieda Capol und Markus Schüpbach positiv – oder zumindest hoffnungsvoll – in die Zukunft. Der Dirigent ruft jeden Akkordeonspieler dazu auf, im Verein mitzuwirken. «Ich weiss, dass es im Kanton viele Handörgeler gibt, die Angst haben, einem Verein beizutreten, weil sie das Gefühl haben, der Sache nicht gewachsen zu sein», so Markus Schüpbach. Doch alle hätten mal klein angefangen, und bei ihnen seien alle willkommen, meint er dann noch. Und natürlich

wünscht sich der Verein auch wieder mehr junge Mitglieder. Die meisten seien heute über 60, so Frieda Capol. «Ich werde in drei Monaten 84 Jahre alt, ein Mitspieler wird 82. Wir stehen langsam auf der Abschussliste. Doch solange ich die Orgel noch tragen kann, bleibe ich im Verein», sagt Frieda Capol. Sie lacht.

Im stolzen Alter von 90 Jahren will der 1. Handharmonika Club Chur also nochmals durchstarten. Mit jungen Mitgliedern und einer stattlichen Formation. Möglicherweise auch mit anderen Instrumenten zusammen, wie Markus Schüpbach sagt. Alles sei möglich, weiss er. Doch nun wird erst mal gefeiert. Ein Hoch auf den ersten Handorgelverein der Stadt Chur. Auf 90 Jahre des musikalischen Schaffens.

Das Jubiläumskonzert des 1. Handharmonika Clubs Chur findet am 10. November um 17 Uhr in der Aula der FHGR an der Pulvermühlestrasse 57 in Chur statt (Türöffnung um 16.15 Uhr). www.1hcc.ch

Anzeige

DER NEUE DAILY E6

Das Beste für alle

- Bis 210 PS
- Hi-Matic 8 Gang
- Traction ++
- Bergabfahrassistent
- Abstand- Stau und Regeltempomat
- Notbrems AEBS mit City BREAK
- Fahrspurüberwachungssystem usw.






garage fahrzeugbau

VSCI Carrosserie

Mayer AG
7203 Trimmis
081 354 99 88
mayertrimmis.ch